Intelligenz = Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 133. Freitag, den 11. Juni 1841.

Nach einer neuern Bestimmung des Königl. Hohen General-Post-Amts, sollen die Bestellungen der Post-Anstalten auf Zeitungen **bis spätestens den 15. des dritten Monats** im Quartal für das darauf folgende Vierteljahr in Berlin eingehen.

Der **Schluß-Termin** zur Zahlung der Zeitungs-Pränumerations-Gelder an die hiesige Ober-Post-Amts-Zeitungs-Kasse muß daher auch auf den 12ten Tag im dritten Monat des Quartals, also auf den 12. März, 12. Juni, 12. Septbr. und 12. Dcbr. jedes Jahres beschränkt werden.

Bestellungen auf Zeitschriften, Zeitungen und andere Tagesblätter werden zwar noch außerdem und jederzeit angenommen, wenn jedoch die Bestellung nicht in der oben ausgesprochenen Zeitfrist geschicht, so kann das Ober-Post-Amt weder regelmäßige Lieferung der gewünschten Zeitungen und periodischen Blätter, noch Vollständigkeit derselben, nach ihrer Nummern- und Tagesfolge, verbürgen.

Ein hierbei interessirendes resp. Publikum wird daher auf die obige höhere Bestimmung hiemit aufmerksam gemacht.

Danzig, den 1. Juni 1841.

Königl. Ober-Post-Amt.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 9. Juni 1841.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Chef der Gensd'armerie Herr von

Löbell nebst Gefolge, Herr Lieutenant und Adjutant Apel aus Berlin, Herr Baron von Damitz aus Marienburg, Herr Kaufmann H. Ballin aus Hanau a/M., Herr Commis August Dubois aus Düren, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Schlömer aus Düren, Böhme aus Berlin, Christoffel aus Montjoi, log. im engl. Hause.

AVERTISSEMENTS.

1. Der Bürger und Sattlermeister Johann Gottfried Behrend und die Jungfrau Juliane Wilhelmine Lewandowski, haben durch einen am 22. d. Mts. gerichtlich verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Mai 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Der Oekonom Julius Alexander Geschkat und die Wittwe Emilie Jeanette v. Ankum, geb. Draband, haben durch einen am 17. Mai c. gerichtlich errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Mai 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Der Bürger und Schmiedemeister Johann Adam Thiel hieselbst und dessen Braut Marianna Halk. v. Lebinski zu Lebno, haben in Bezug auf die von ihnen einzugehende Ehe, die hier geltende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Neustadt, den 19. Mai 1841.

Königl. Landgericht.

4. Zum Verkauf einer Anzahl unbrauchbar gewordener Akten, von welchen ein Theil nur zum Einstampfen bestimmt ist, haben wir einen Licitations-Termin auf den

Acht und zwanzigsten Juni c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Sekretair Lemon im Criminalgerichtshause angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Licitation nach Centnern geschieht, und die Abnahme der Akten nur gegen baare Zahlung des Kaufgeldes erfolgen kann.

Danzig, den 24. Mai 1841.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

5. Zur Verpachtung der zum Fastschen Nachlasse gehörigen Grundstücke, Orloff № 4. und Mierauerwalde № 1. bis Mai f., haben wir einen Termin auf

den 21. Juni c. Nachmittags 3 Uhr,

und zum Verkauf des Mobilien-Nachlasses so wie des todten und lebenden Inventarii, einen Termin auf

den 22. Juni c. von 9 Uhr Morgens ab,

beide in dem Nachlaß-Grundstücke Orloff № 4. anberaumt, zu welchem Pacht- und Kauflustige vorgeladen werden.

Tiegenhoff, den 7. Juni 1841.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Entbindung.

6. Heute früh halb 1 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. F. W. Schier.

Danzig, den 10. Juni 1841.

Anzeigen.

7. Heute Freitag zum Abendessen, so wie jeden kommenden Freitag

Karpfen aus Bier,

im Hôtel Prinz v. Preußen auf Neugarten.

8. Eine kinderlose achtbare Familie sucht zu Michaeli eine Belle-Etage in der Heil. Geist-, Frauen-, Jopen- oder Wollwebergasse, bestehend aus Drei guten Zimmern, heller Küche, Speisekammer, Keller, Holzgelaß und Commodité. Adressen nimmt das Intelligenz-Comtoir unter G. W. an.

9. Ein tüchtig., durch die vortheilhaft. Zeugnisse genügend empfohlener Oekonom, der nöthig. Falls Caution zu leisten vermag, wünscht auf größern Gütern baldigst anderweit placirt zu werden. Naheres im Commiss.-Bureau, Langgasse 2002.

10. Die Ziehungs-Listen 5ter Klasse 83ster Lotterie, so wie ein specieller Auszug der bei mir in dieser Lotterie gefallenen Gewinne von 22270 Rthlr., liegen in meinem Lotterie-Comtoir Heil. Geistgasse № 994. zur Durchsicht bereit. — Auch sind daselbst täglich ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 84ster Lotterie zu haben. Reinhardt.

11. Dienstag den 15. Juni a. c.

oder bei schlechtem Wetter

Donnerstag den 17. Juni a. c.

findet das erste Garten-Concert im Locale der Casino-Gesellschaft statt.

Die Direktoren der Casino-Gesellschaft.

12. Gesucht wird, zum 1. Juli beziehbar, ein Logis von 3 Zimmern, Küche u. Holzgelaß, und werden Adressen sub T. durch die Expedition des Dampfboots erbeten.

13. Sonnabend den 12. Juni a. c.

findet eine General-Versammlung der Casino-Gesellschaft im Gartenlocal, Behufs Aufnahme neuer Mitglieder statt.

Die Direktoren der Casino-Gesellschaft.

14. Ein junges Mädchen ordentlicher Eltern, wünscht zum 2. Juli ein Unterkommen in einem Laden. Zu erfragen Neuschottland № 15.

(1)

15. **Sonnabend den 12. d. M. Konzert im Café-Royal.**

16. Der Schluß-Termin zum Verkauf des am letzten Dienstag im Artushofe ausgebotenen Hauses in der Langgasse sub Servis-No. 402., steht heute Freitag, den 11. d., Abends zwischen 5 und 6 Uhr, in meiner Behausung Buttermarkt an.

J. T. Engelhard,
Auktionator.

17. Ein zur Kuhwirthschaft und Fuhrwesen sich, wegen seiner Lage und Stallung, sehr eignendes Grundstück, ist unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Nachricht darüber wird Langgasse № 368. ertheilt.

18. Ein rothes und schwarz changirtes seidenes Umschlagetuch ist am 9. dieses auf dem Wege von der Kohlengasse durch die Breitgasse bis zur Bootsmannsgasse verloren worden. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen angemessene Belohnung Bootsmannsgasse No. 1174. abzureichen.

19. Es wünscht Jemand, der eine Kaution von 100 Rthlr. stellen kann, in irgend einer Branche Beschäftigung. Auch ist derselbe erbötig, einige Monate unentgeltlich zu arbeiten, wenn er dadurch sein weiteres Wohl gesichert sieht. Adressen unter A. B. werden im Königl. Intelligenz-Comtoir erbeten.

20. Das Grundstück Sandgrube № 403., mit in bestem Stande befindlichen Gebäuden und großem Garten ist zu verkaufen. Näheres daselbst.

Auctionen.

21. **Auction am Blockhause und auf dem Holm.**

Mittwoch, den 16. Juni 1841, Nachmittags um 3 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler zuerst am Blockhause auf dem Kruczynskischen Lande, und sodann auf dem Holm nachstehende Hölzer und Gefäße durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Courant verkaufen:

Erstens Fichten-Holz,

Circa 400 Stück Bohlen 11—30 Fuß, 2 à 3 Zoll,
" 5 Schock Dielen 24—30 ") ¾ à 1 Zoll,
" 2 " " 12—17 ")
Eine Parthie Kreuzhölzer 4 Zoll,
Eine Parthie Brennholz und mehrere Böden,
circa 400 Stück Bohlen enthaltend; ferner:

16 Stromgefäße, sogenannte Zillen, mit Verdeck, Masten, Anker und Tauwerk. Endlich:

230 Stück eichene Balken in verschiedenen Dimensionen, am Holm unter Aufsicht des Holz-Capitains Herrn F. W. Körber lagernd, bei dem die Specification einzusehen ist.

Rottenburg, Görtz, Reinick.

22. In der am 14. d. M. im Auctions-Locale stattfindenden Auction, sollen noch circa 1700 Pfd. Mastrichter-, Berliner Sohlleder-, Kalb- und verschiedene andere Leder-Abfälle und eine Parthie schwarzer und farbiger Sammet und Sammetmanchester ausgeboten und dem Meistbietenden verkauft werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Vermiethung.

23. Langgasse Nro. 364. sind 2 meublirte Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

24. Es sind 50 Klafter sehr gutes trocknes fichtenes Stammholz, wegen Mangel an Platz, 1ten Steindamm № 379,80. billig zu verkaufen.

25. Gerbergasse № 358. steht ein weißbunter noch sehr brauchbarer Ofen zum Verkauf.

26. Drei Paar Glasthüren, mehrere Thüren und Fenster, ein Glaskasten sind billig zu verkaufen Langgasse № 518.

27. Gr. Hosennähergasse № 682. steht ein alter Ofen zum Verkauf.

28. Eine braune Reitstute, 6 Jahr alt, 5 Fuß groß, steht Sandgrube № 465. zum Verkauf. Das Nähere in den Mittagsstunden von 1 — 2.

29. Eine neue Sendung **Italiener- und Reiß-Strohhüte,** erhielt ich so eben wieder. C. E. Elias, gr Krämergasse № 645.

30. Ein alter weißer Ofen, eine wenig gebrauchte sehr bequeme Treppe von 12 Stufen und zwei große Spinde, stehen Langenmarkt № 497. zum Verkauf.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

31. Freiwilliger Verkauf.

Das zum Nachlasse des Gutsbesitzers Heinrich Benjamin Hering gehörige, im Departement des Königl Oberlandesgerichts zu Marienwerder, im Stargardtschen jetzt Neustädtschen Kreise, 1¼ Meile von der Stadt Lauenburg und der von Berlin nach Danzig führenden Chaussee, 5 Meilen von der Stadt Neustadt und 7 Meilen von Danzig gelegene Rittergut Occalitz No. 175., mit Ausschluß des dazu gehörigen Waldes, landschaftlich auf 16,516 Rthlr. 7 Sgr. 8 Pf. und mit dem Walde, dessen Holzbestand nach der Taxe der nächsten Königl. Forst einen Geldwerth von 12,283 Rthlr. 6 Sgr. 6 Pf. hat, landschaftlich auf 18,174 Rthlr. 27 Sgr 8 Pf. abgeschätzt, ist Theilungshalber zur freiwilligen Subhastation gestellt worden. Im Auftrage des Königl. Oberlandes-Gerichts zu Marienwerder habe ich demgemäß einen Bietungstermin auf

den 8 Julius d. J., Vormittags 10 Uhr,
vor dem ernannten Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor v. Gusner in meinem Geschäfts-Bureau hierselbst anberaumt, zu welchem Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende im Termine eine Caution von 2000 Rthlr. in Zinstragenden sicheren Papieren zu bestellen hat, und die näheren Kaufbedingungen, so wie die Taxe bei mir, erstere auch bei den Herren Gutsbesitzern Höne zu Chinow bei Lauenburg und Hering zu Mirchau bei Carthaus, eingesehen werden können, ich auch bereit bin, auf portofreie schriftliche Anfragen darüber nähere Auskunft zu ertheilen.

Neustadt, den 4. April 1841.

Der Kreis-Justiz-Rath.
Willenbücher.

32. Das zu Schwarzdamm unter der Hypothekenbezeichnung Litt. CX. № 12. belegene, den Heinrich Renfandtschen Erben und Johann Kriesesche Eheleuten gehörige, aus einem Wohnhause, einem Stallgebäude und einer Scheune, nebst sieben Morgen Stadtzinsland und drei ½ Morgen Königl. Erbpachtsland bestehende Grundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 709 Rthlr. 10 Sgr., soll in nothwendiger Subhastation in termino

den 11. August c., Vormittags um 11 Uhr,
vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Rath v. d. Trenck an ordentlicher Stelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Auch werden zugleich alle unbekannten Real-Prätendenten zu diesem Termine vorgeladen.

Elbing, den 20. April 1841.

Königliches Stadtgericht.

33. Nothwendiger Verkauf.

Das früher den Christian und Eva Schulzschen Eheleuten gehörig gewesene, durch den Adjudikations-Bescheid vom 12. September v. J. dem Pächter Albrecht Groth zugeschlagene, bäuerliche Grundstück zu Klein-Piacznitz, abgeschätzt auf 65 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll, weil der Adjudikator die Kaufgelder nicht berichtigt hat, am

25. August d. J. Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Neustadt, den 10. April 1841.

Königliches Landgericht.

Edictal-Citationen.

34. Es stehen für die Maria Theresia geb. von Arcißewska verwittwet gewesene Gräfin von Przebendowska jetzt verehelichte von Zabokrzycka 30000 Rthlr.

aus der gerichtlichen Schenkungsurkunde vom 17. Mai 1796 in den Hypothekenbüchern der im Stargardter Kreise gelegenen, von dem Kammerherrn Johann Nepomucen Grafen von Przebendowski nachgelassenen, adelichen Güter:

Tillau No. 263. und Loboczin No. 143. sub Abschnitt IV. No. 5.,
Kamlau No. 93. sub Rubr. III. No. 5.,
Ryben No. 215. Rubr. III. No. 16.,
Kolkau No. 116. Rubr. III. No. 16.,

ex decreto vom 16. März 1802 eingetragen.

Dieselbe hat für den Fall, wenn nach völliger Regulirung des Nachlasses ihres verstorbenen Ehegatten, des Hauptmanns von Zabokrzycki, derselbe nicht völlig zureichen sollte, ihrer Tochter Mathilde von Zabokrzycka, verehelichte Landrath von Kleist, dasjenige Kapital der 6000 Rthlr. jährlich mit 5 pro Cent zu verzinsen, welches der Letztern ihr verstorbener Vater Hauptmann von Zabokrzycki in seinem Testamente d. d. Neustadt den 16. November 1815 prätezirt hat, sich in dem vor der Kreis-Justiz-Kommission zu Neustadt unterm 10. April und 7. Juni 1819 aufgenommenen Verhandlungen gerichtlich verpflichtet, das an diesen Zinsen fehlende aus eigenem Vermögen zuzuschießen, diese Verpflichtung auch bis auf die Lebenszeit ihrer gedachten Tochter Mathilde verehelichte von Kleist ausgedehnt und zur Sicherung derselben die vorgedachten 30000 Rthlr. verpfändet. Es ist diese Kaution demzufolge unterm 4. September 1819 in die Hypothekenbücher von Kamlau, Tillau, Loboczyn, Ryben und Kolkau subinscribirt, auch darüber ein Dokument ausgefertigt, dasselbe jedoch bis auf den Rekognitionsschein verloren gegangen. Alle Diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Erben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber auf das gedachte Kautionsinstrument Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 17. Juli c., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Stiller in unserm Kollegienhause angesetzten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorne Dokument präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das gedachte Dokument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden wird. Persönlich zu erscheinen behinderten Interessenten werden die Justiz-Kommissarien John und Dechend und Justiz-Rath Schmidt zum Vorschlag gebracht, und haben sie dieselben mit Vollmacht und Information zu versehen.

Marienwerder, den 19. März 1841.

Civil-Senat des Königl. OberLandes-Gerichts.

35. In dem Hypothekenbuche des dem Morian v. Lehwald Jezierski gehörigen im Berenter Landraths-Kreise gelegenen adlichen Guts Rekownica № 212. Litt. B. finden sich Abschnitt 4. sub No. 2. 10,000 fl. Pr. an Brautschatz und sub No. 3. 5000 fl. an Gegenvermächtniß aus der Inscriptions-Acte des Jacob von Wyczecki, für dessen Ehegattin Antonica geborne von Pruszack ex decreto vom 29. December 1780. eingetragen.

Alle Diejenigen, welche hinsichts beider Posten als Erben der eingetragenen, am 18. April 1783 verstorbenen Gläubigerin, als Cessionarien derselben, oder sonst an deren Stelle getreten sind, werden aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche aus beiden Forderungen an das Gut Rekownica № 212. Litt. B. in termino

den 25. September 11 Uhr,

vor Herrn Referendarius Maul anzumelden. Die Ausbleibenden werden mit den Real-Ansprüchen, die sie aus beiden Forderungen etwa auf jenes Gut machen können, präcludirt, und es wird ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Marienwerder, den 10. Mai 1841.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 10. Juni 1841.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	198	198
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	$44\frac{1}{3}$	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	99	99
Berlin, 8 Tage. . . .	—	—
— 2 Monat . . .	$99\frac{1}{4}$	$99\frac{1}{8}$
Paris, 3 Monat . . .	$78\frac{1}{4}$	$78\frac{1}{4}$
Warschau, 8 Tage .	—	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt. Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	161	—
Ducaten, neue . . .	$95\frac{1}{2}$	—
dito alte . . .	$95\frac{1}{8}$	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—